



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Impressum: Medieninhaber: Pfarramt . 4890 Frankenmarkt, Hauptstraße 33

Tel. 07684 / 6296; Handy: 0676/8776/5080.

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarradministrator Dr. Anthony Ejeziem.

Homepage: Pfarre Frankenmarkt, (pfarrgemeinde-frankenmarkt-st-nikolaus.dioezese-linz.at)

E-Mail: pfarre.frankenmarkt@dioezese-linz.at

miteinander

in der Pfarre Frankenmarkt St. Nikolaus

Ausgabe 1

Dezember 2025



Geschätzte Pfarrgemeinde,

In der Wandlungszeit unserer Kirche denke ich oft immer an die Anfangszeit der Kirche. Da hatten die Apostel und die junge Kirche ihre Probleme (siehe Apostelgeschichte). Wie sind sie aber mit ihren Problemen umgegangen?

Ja, die Elf und die übrigen Jünger Jesu hatten Angst vor den Juden nach dem Tod und vor allem der Himmelfahrt Jesu. Sie sind in den Abendmahlsaal gegangen. Dort verharrten sie sich einmütig im Gebet hinter verschlossenen Türen. Das ist schon eine wichtige Notiz. Betend warteten sie auf die Verheißung Christi: auf den Hl. Geist. So ist das Gebet eines der Erkennungszeichen dieser jungen Kirche oder Gemeinde. Sie versammelten sich, **beteten**, feierten das Abendmahl (die Eucharistie) und pflegten ihre Gemeinschaft. Sie war hauptsächlich eine Gebetsgemeinschaft.

Dann kam die Zeit, wo der Nachfolger von Judas, der sich als Verräter Jesu ausgeschieden hatte, gewählt wurde. Da beteten sie wieder intensiv bevor sie die Wahl durchführten. Damit nehmen sie Gott mit ins Boot. Sie wollen, dass nicht nach ihren menschlichen Vorstellungen entschieden werden, sondern **Gott soll entscheiden**. Wie wäre es, wenn wir vor jeder Entscheidung beten würden! So möchte ich wieder einmal die Wichtigkeit des Gebets hervorheben. Dies passt auch sehr gut zum Heiligen Jahr und zur Fastenzeit.

Alle 25 Jahre wird in der Katholischen Kirche ein Heiliges Jahr begangen. Heuer 2025 ist ein Heiliges Jahr, mit dem Thema: „**Ein Pilger der Hoffnung**“. Die Feier eines Heiligen Jahres hat ihren Ursprung in der jüdischen Tradition des Jubiläums (yobel), als Zeit der Vergebung und Versöhnung; eine Zeit, die die Gelegenheit bittet, um über das große Geschenk der göttlichen Barmherzigkeit und über die Bedeutung der inneren Umkehr zu meditieren. Das Heilige Jahr ruft auf, das Gebet als persönlichen Dialog mit Gott zu intensivieren, damit ein neuer Eifer in uns und in der Evangelisierung des modernen Menschen genährt werden kann; ein Jahr, das der Wiederentdeckung des großen Wertes und der absoluten Notwendigkeit des Gebets im persönlichen Leben und im Leben der Kirche und Welt gewidmet wird (siehe Angelus, 21. Januar 2024).

Was ist das Gebet? Beten ist ein Dialog mit Gott, mit einem Du, der unser aller Vater ist. Grundlage des Betens ist immer der Wunsch, sich der Gegenwart Gottes zu öffnen, sich Gott zuzuwenden, und mit ihm in den Dialog zu treten. Gebet ist äußerst vielfältig und immer und überall möglich; ob hörend, schweigend, redend oder singend, individuell oder in Gemeinschaft; morgens, mittags, abends oder in der Nacht. Wir können uns an Gott, den Vater wenden, weil uns Jesus selbst den Weg zu ihm eröffnet und uns ihn im **Vaterunser** als Vater zu nennen gelernt hat.

Warum beten wir überhaupt? Gebet ist unser Weg der Beziehung zu Gott. Aus dem Gebet schöpfen Menschen Kraft und Hoffnung auf dem Lebensweg (deshalb das Thema: **Pilger der Hoffnung**).

Im Gebet drücken die Menschen ihre Freude oder Dankbarkeit aber auch ihre Enttäuschung, Sorge und Leid aus.

Papst Franziskus hat mehrfach darauf hingewiesen, dass das Gebet der Weg ist, um mit der tiefsten Wahrheit von uns selbst in Berührung zu kommen. Im Gebet spricht der Gläubige nicht nur zu Gott, sondern lernt auch, auf ihn zu hören und im Licht seiner stillen Gegenwart Antworten und Orientierung zu finden.

Welche Arten vom Gebet gibt es? Es gibt viele Arten oder Anlässe vom Gebet. Wir möchten Gott danken (**Dankgebet**), ihn bitten (**Bittgebet**), uns mit unseren Sorgen, unseren Schmerzen und unserer Trauer an ihn wenden (**Fürbittgebet**), ihn preisen (**Lobpreisgebet**).

Papst Franziskus ermahnt uns, das Gebet zu eigen zu machen, **als höchste Kirchenreform, die wir in dieser Zeit des Glaubensmangels dringend brauchen**. „Alles in der Kirche entsteht im Gebet, und alles wächst durch das Gebet. Wenn der Feind oder das Böse die Kirche bekämpfen will, dann versucht er in erster Linie, ihre Quellen auszutrocknen, indem er sie daran hindert zu beten. Keine Veränderungen können in der Kirche geschehen, ohne das Beten. Das Gebet soll daher für jeden Christen der Kompass sein, der uns Orientierung gibt; das Licht, das den Weg erhellt, und die Kraft, die uns auf der Pilgerreise auf Erden zur Heiligen Pforte stärkt. Durch das Gebet können wir die Gaben der Gnaden und der Vergebung empfangen, die Gott uns in diesem Jubiläumsjahr schenken will (Papst Franziskus). Wir sind also ermutigt, Momente des Gebets in allen Umständen zu finden, die wir zu bewältigen haben, in den Freuden sowohl als auch in den Herausforderungen des Lebens. Manchmal glauben wir Menschen, dass wir die Herrscher über alles seien, oder dass wir alles durch eigene Kraft bewältigen könnten. Aber dann sehen wir uns scheitern und versagen. Das Gebet hilft uns, wieder die richtige Dimension zu finden, in der Beziehung zu Gott und den Mitmenschen.“

Im Lukasevangelium wandten sich die Jünger Jesu mit einer bedeutsamen Bitte an ihren Meister: „**Herr, lehre uns beten**“ (Lk 11,1). In dieser Bitte, die sicherlich das Bewusstsein ihrer Begrenztheit und das Bedürfnis nach einer praktischen Anleitung zum Beten widerspiegelt, verbirgt sich auch eine Dimension, die jedem Menschen eigen ist: das Bedürfnis nach einem Meister, nach einem Führer, der zu den wichtigsten Dingen des Lebens begleitet. In der Schule eines Meisters kann der Schüler nur wachsen, wenn er die Spur verfolgt. Dank dieses Wunsches beschließt der Meister, sie das Beten zu lehren, und er lehrte sie das **Vaterunser** als ein „Modell aller Gebete“ So ermutige ich euch, liebe Mitgläubigen, euch auf den Weg zu den Gaben des Jubiläums zu begeben, indem wir heuer wieder mehr Zeit zum Beten einräumen und die Sehnsucht zum Beten wiederentdecken. Da kann uns wieder gerade die Fastenzeit aber auch die bevorstehende Feier des Ostergeheimnisses zum Gebet anregen. In diesem Sinne wünsche euch allen noch besinnliche Fastenzeit und gesegnetes Osterfest.

Euer Pfarradministrator,

DANKE für EURE Unterstützung

STERNSINGER AKTION 2025



Ein großer Aufwand, aber es hat sich wieder gelohnt! 🔄 ✨

Das Ergebnis, der diesjährigen Sternsinger Aktion in unserer Pfarrgemeinde, beträgt:

8.892,50 Euro - Vielen herzlichen Dank für eure Spenden.

Herzlichen Dank an alle Kinder, Jugendlichen (Firmlinge) und besonders an unsere Erwachsenen Gruppe (Erni, Gabriele, Annemarie)!!!

Danke an alle Begleitpersonen und an alle Familien, die uns zu Mittag so liebevoll verköstigt haben.

Herzliche Sternsinger Grüße
Barbara



FLOHMARKT



Am 18. und 19. Jänner fand im Pfarrheim ein Flohmarkt statt. Altes, aber noch gut erhaltenes wurde zum Kauf angeboten. Die Sessel waren dabei der Renner. Viele nahmen sich 2 bis 4 Stühle als Erinnerung mit.

116 Stühle wurden nach Wien verkauft. Viele Gläser und Teller wechselten die Besitzer. Unseren großen Gaslüfter wollte leider niemand haben. Für die Küche hatten wir 3 Interessenten, doch es kam nicht zum Abschluss.

Die Bücherei schloss sich unserem Flohmarkt an und verkaufte Bücher, die nicht übersiedelt werden sollten.

Für die Stärkung boten wir Kuchen und Kaffee an. Danke allen Kuchenspenderinnen.

Der Erlös hat unsere Erwartungen übertroffen und fließt in den Umbau ein. Ein großer Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass dieser Flohmarkt zum Erfolg wurde.

SUPPE IM GLAS



Die Familienfasttag Aktion „Suppe im Glas“ der KFB war heuer wieder ein großer Erfolg.

31 Frauen kochten die unterschiedlichsten, leckeren Suppen, füllten sie in 0,5 Liter Gläsern ab und stellten sie zum Verkauf zur Verfügung. Sechs Frauen verkauften am Freitag 14. März und Samstag 15. März die Suppen vor dem UNI Markt in Frankenmarkt gegen freiwillige Spenden.

Danke an alle Köchinnen, Verkäuferinnen und natürlich allen Spenderinnen und Spendern. Es konnte ein Betrag von 1290 € durch die Suppen erzielt werden, der den Projekten der KFB zugutekommt.

KINDERSEGNUNG 2025

Ausnahmsweise war die Segnung der, im Jahr 2024 getauften Kinder im Altenheim Frankenmarkt. Im Bereich der Kapelle fand die Segnung statt. Pfarrer Anthony segnete die Kinder. Ein Elternteil entzündete die speziell gestaltete Kerze des Kindes an der Osterkerze. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Gabriele Kaiser und Ernsetine Harringer. Herzlichen Dank an die beiden.

Nach der Segensfeier kam der gemütliche Teil. Bei einem kleinen Imbiss unterhielten sich die Eltern bestens. Ein großes Danke an die Verantwortlichen im Altenheim, die uns bei dieser Feier sehr unterstützt haben. Auch an die Damen des POR ein herzliches Danke für die Bereitstellung der Kuchen und Durchführung der Bewirtung.

Im nächsten Jahr wird die Feier wieder im renovierten Pfarrheim stattfinden.



KRANKENSALBUNG IM ALTENHEIM

Am 29. März 2025 nahmen 31 Bewohner des Altenheimes an der Messe mit Krankensalbung teil.

Im Anschluss gab es Kuchen und Kaffee bei einem gemütlichen Zusammensein. Der Fachausschuss für Altenbetreuung bedankt sich sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit mit dem Personal des Altenheimes.

Für den FA der Altenbetreuung, Klaudia Rahofer



ACHTUNG

Derzeitiges PFARRBÜRO

Hauptstraße 53, 4890 Frankenmarkt (vorm "Elektro Braun")

Bürozeiten:

Dienstag, Mittwoch & Donnerstag

08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Tel: 07684 / 6296

e-mail: pfarre.frankenmarkt@dioezese-linz.at

HERZLICH EINGELADEN

Auch kranke oder alte Personen, welche noch zu Hause wohnen, sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen und das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen,

Zum Empfang der Krankenkommunion melden sie sich bitte im Pfarrbüro. Pfarrer Anthony ist gerne bereit Menschen, die nicht mehr zur Kirche kommen können zu besuchen und die Hl. Kommunion zu bringen.

Chronik 2025

Taufen:

Michael Oberascher
Emilie Schachinger
Josefine Strobl



Kirchliche Begräbnisse:

Maria Lehl
Günter Seidl
Friedrich Karl

Ernestine Ablinger
Franz Schachinger
Claus Leitner



BEZIEHUNGSLIBEN hat 2024 in 1171 Beratungen Menschen im Bezirk Vöcklabruck begleitet, berichtet Andrea Reisinger, Regionalkoordinatorin der Beratungsstellen von Vöcklabruck und Mondsee.

Die Beratungsstellen von BEZIEHUNGSLIBEN im Bezirk Vöcklabruck – konkret in Mondsee und Vöcklabruck – bieten umfassende Unterstützung für Einzelpersonen, Paare und Familien in ihren unterschiedlichen und herausfordernden Lebenssituationen. Ob es um Beziehungsprobleme, persönliche Krisen, Erziehungsfragen, berufliche Herausforderungen, Sexualität, Trennung, Scheidung und Neubeginn, psychische Belastungen, Jobverlust, Trauer, persönlichen Entwicklungsschritten oder körperliche Gewalt und seelische Verletzungen geht, die Berater:innen von BEZIEHUNGSLIBEN begleiten und unterstützen.

"Unsere Beratungsstellen sind Fitnessstudios für die Psyche", betont Andrea Reisinger, die als Regionalkoordinatorin für die zwei Beratungsstellen im Bezirk Vöcklabruck verantwortlich ist. Die Berater:innen von BEZIEHUNGSLIBEN bringen umfangreiche Expertise und Engagement ein, um Menschen in ihren individuellen Anliegen zu begleiten und sie beim „mentalen und psychischen Krafttraining“ bestmöglich zu unterstützen, so Reisinger.

Bei Bedarf bzw. auf entsprechende Anfrage werden auch Telefon-Beratungen angeboten.

"Unser Beratungsangebot hat einen positiven Einfluss auf das Leben vieler Menschen in der Region", ist Andrea Reisinger überzeugt. Zahlreiche Rückmeldungen bestätigen dies.

„Durch die einfühlsame Begleitung der Beraterin von BEZIEHUNGSLIBEN kann ich mein Leben wieder gestärkt nach meinen Vorstellungen gestalten und habe gelernt, mit den persönlichen Krisen zurechtzukommen,“ so das Feedback einer Klientin

Schwerpunkt Männerberatung und Gewaltberatung wird ausgebaut

Neu im Team **Vöcklabruck** ist seit Februar 2025 der Gewaltberater, Sozialarbeiter und Filmemacher Gerhard Mayrhofer. Damit können wir nach dem Ausscheiden von Andreas Huber in Vöcklabruck und von Sebastian Nolting in Mondsee unseren Schwerpunkt Männerberatung und Gewaltberatung im Bezirk Vöcklabruck wieder verstärkt anbieten. Alle Themen, die „Mann“ beschäftigen, finden hier ihren Platz.

Terminvereinbarung Beratungsstellen BEZIEHUNGSLIBEN in Vöcklabruck und Mondsee

unter 0732 773676

Jeden Montag von 14.00 – 16.00 ist in Vöcklabruck ein Erstgespräch auch ohne Terminvereinbarung möglich.

Gruppenbild Vöcklabruck (C: privat) von links nach rechts:

Gerhard Mayrhofer, Andrea Reisinger, Angela Parzer, Claudia Moder



Team Mondsee:

Maria Pejic c: Privat



Termine Maiandacht 2025

Beginn der Maiandachten jeweils um 19.30 Uhr

01.Mai 2025 Donnerstag, Kapelle Emming	16.Mai 2025 Freitag Kapelle Danzenreith (Bubmannseder)
02.Mai 2025 Freitag Wetterkreuz in Asten	19.Mai 2025 Montag Kapelle Badweg
04.Mai 2025 Sonntag Auleitenkapelle (gestaltet von Seniorenbund)	21.Mai 2025 Mittwoch Kapelle Haizenthal
05.Mai 2025 Montag in der Kapelle von Dr. Bartosch	23.Mai 2025 Freitag Kapelle Mühlberg
07.Mai 2025 Mittwoch Kapelle Hauchhorn	28.Mai 2025 Mittwoch Pleiner Kapelle Unterrain (von Alpenverein) (um 19 Uhr)
09.Mai 2025 Freitag Kapelle Hussenreith	29.Mai 2025 Donnerstag Kapelle Gasthaus Max (von Goldhaubengruppe)
12.Mai 2025 Montag Kapelle Stallinger	30.Mai 2025 Freitag Hohes Kreuz Rudlberg
14.Mai 2025 Mittwoch Kapelle Kritzling	

Achtung: Nur bei Schönwetter möglich; bei Schlechtwetter entfällt die Maiandacht.